

Klassenzimmer für einen Tag gegen ehrenamtliche Arbeit getauscht

10. Schülerfreiwilligentag der Ehrenamtsagentur in Weimar mit 450 Teilnehmern in 35 verschiedenen Einrichtungen

16. Juni 2017 / 02:04 Uhr



Beim 10. Schülerfreiwilligentag kam es wie hier im Seniorenzentrum der AWO am Paradies zu generationenübergreifenden Begegnungen: Friederike (11) und Rosa Schmidt (99) Foto: Christiane Weber

Weimar. Rosa Schmidt nimmt den Ring und wirft. „Wie schade, daneben“, kommentiert die fast 100 Jahre alte Seniorin ihren Wurf. Gemeinsam mit der 11-jährigen Friederike aus der Klasse 5a des Humboldtgymsiums bildet sie bei der Olympiade im Awo-Seniorenzentrum „Am Paradies“ ein Team. Zusammen durchlaufen sie die acht Stationen, die unter Federführung von Sozialarbeiterin Sandra Hammermeister entstanden. Jung lernt von Alt und umgekehrt, beschreibt sie den Gewinn für beide Seiten. Die generationsübergreifende Olympiade war eine von vielen weiteren Aktionen beim 10. Schülerfreiwilligentag am Donnerstag in Weimar.

Rund 450 Schülerinnen und Schüler nahmen an 35 Projekten teil, bilanziert Stefanie Lachmann von der veranstaltenden Ehrenamtsagentur der Bürgerstiftung Weimar. Allein neun Klassen aus dem Humboldtgymsium beteiligten sich, zeigt sie die große Resonanz auf. Die Atmosphäre war ausgezeichnet, stellte Stefanie Lachmann bei ihrem Rundgang fest. Hatte im Vorjahr noch Regen die Stimmung ein wenig gedrückt, belohnte Klärchen die Mitwirkenden bei der Jubiläumsauflage mit strahlendem Sonnenschein.

Von Abfallsammeln auf dem Schulgelände der Grundschule Schöndorf über Einblick in die Arbeit der Feuerwehr und Obstwiesenpflege im Landgut Holzdorf bis zur Vorbereitung des

Zuckertütenfestes in der Awo-Kita „Am Goethepark“: Überall war zu spüren, – nur allzu gern tauschten die Fünft- bis Zehntklässler für einen Tag ihr Klassenzimmer mit praktischer Tätigkeit unter freiem Himmel oder in sozialen Einrichtungen.

In Tröbsdorf halfen Siebtklässler des Humboldtgyrnasiums, den Spielplatz auf Vordermann zu bringen. Mähten Rasen, säuberten Baumscheiben, schmirkelten unebene Stellen am Klettergerüst, verteilten neuen Sand in der Sandkiste. „Die Kinder lernen eine neue Wertschätzung“, lobte Ortsteilbürgermeister Alfred Rost die Initiative. „Wir waren von Anfang an dabei“, durfte Andrea Fischer, Lehrerin an der Carl August-Musäusschule, im Rückblick auf zehn Jahre Schülerfreiwilligentag konstatieren. „Die Kinder verbringen hier im Kramixxo ihre Freizeit, jetzt machen sie selbst einmal etwas für andere und lernen zugleich, wo ihre besonderen Fähigkeiten liegen“: Eingeteilt in fünf Gruppen, halfen Musäusschüler beim Rasenmähen, bei der Beetgestaltung, bei Holzarbeiten und beim Müllsammeln. „Mit dem Aktionstag machen wir einen gewaltigen Schritt nach vorn, was die Pflege angeht“, schätzt auch Jugendclubleiter Michael Kasper den Einsatz, der vom Kommunalservice stark unterstützt wurde. Das freiwillige Engagement schaffe Verbindungen und Verbundenheit, ergänzt Michael Kasper. Schüler der Waldorfschule halfen im Sozialkontor Weimar bei der Fahrradreparatur und leichten handwerklichen Arbeiten.

Bereits am Vortag hatten Achtklässler des Humboldtgyrnasiums den Buchenwald-Gedenkweg erkundet und gepflegt. „Das Klassenzimmer gegen etwas anderes einzutauschen und mal rauszukommen“, nannte Stefanie Lachmann als größte Motivation. Dabei erfahren die Kinder und Jugendlichen auch den hohen Wert ehrenamtlicher Arbeit.

Christiane Weber / 16.06.17
ZOR0127406681